

Nummer 10020-PIU29
Datum 12.11.2020
Kontakt Jenny Levie
Telefon 089 9222-3680
Telefax 089 9212-3680
E-Mail Jenny.Levie@baywa.de

BayWa steuert beim operativen Ergebnis neue Bestmarke an

Starke Entwicklung im 3. Quartal trotz Corona-Krise

München, 12. November 2020 – Die BayWa AG, München, hat ihre positive Entwicklung des 1. Halbjahrs fortgesetzt: Nach neun Monaten verzeichnet der Konzern eine deutliche Ergebnisverbesserung. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich auf 102,7 Mio. Euro (Vorjahr: 77,3 Mio. Euro). Zu diesem Anstieg haben alle drei operativen Segmente – Energie, Agrar und Bau – beigetragen. Der Umsatz lag preisbedingt mit 12,2 Mrd. Euro (Vorjahr: 12,5 Mrd. Euro) unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Heizöl, Agrartechnik, Obst und Baustoffe profitieren seit Monaten von einer anhaltend guten Nachfrage. Zusätzlich entwickelten sich im 3. Quartal auch der internationale Agrarhandel sowie das Projektgeschäft mit Solar- und Windenergieanlagen zu Ergebnistreibern: „In Hinblick auf den Klimawandel ist der Megatrend, weltweit den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben, ungebrochen – daran ändert auch die Corona-Pandemie nichts“, sagt Klaus Josef Lutz, Vorstandsvorsitzender der BayWa AG.

Ausblick

Obwohl der weitere Verlauf der Corona-Pandemie schwer einschätzbar bleibt, ist der BayWa Vorstandsvorsitzende für das Schlussquartal optimistisch: „Die BayWa ist

BayWa AG
PR/Corporate Communications/
Public Affairs
Arabellastr. 4
81925 München

Telefon
+49 89 9222-3680

Telefax
+49 89 9212-3680

Internet
www.baywa.com / Presse

Datum 12.11.2020
Seite 2

krisenfest aufgestellt. Aufgrund unserer Versorgungsfunktion für elementare Bereiche wie Land-, Energie- und Bauwirtschaft gehe ich davon aus, dass wir auch weiterhin uneingeschränkt arbeiten und unsere Kunden bedienen können.“ Lutz rechnet trotz Corona-Pandemie mit einem operativen Jahresergebnis über Vorjahr.

Zur Ergebnisentwicklung bis Jahresende werden zahlreiche geplante Projektverkäufe in Europa und den USA beitragen – darunter ein 250 MW großer Windpark in Kalifornien – sowie der florierende internationale Handel mit Photovoltaik(PV)-Modulen. Die hohe Nachfrage nach Heizöl könnte durch die CO₂-Steuer, die ab 2021 fällig wird, in den Schlussmonaten noch einmal neuen Auftrieb erhalten.

Im Agrarbereich sind die Vorzeichen für das Schlussquartal ebenfalls gut: Im internationalen Commodity-Geschäft profitiert die BayWa sowohl von höheren Preisschwankungen als auch einem weiterhin stabilen Spezialitätengeschäft. Dank guter Ernten in den BayWa Kerngebieten sowie einer höheren Erfassungsleistung als im Vorjahr kann das deutsche Agrargeschäft das allgemein gute Marktumfeld nutzen. Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft wird üblicherweise erst in den Folgemonaten im Ergebnis sichtbar sein. Die historisch niedrigen Düngerpreise und die

Datum 12.11.2020
Seite 3

Mehrwertsteuer-Senkung könnten die Nachfrage nach Betriebsmitteln noch einmal beleben. Im nationalen und internationalen Obsthandel bietet das Marktumfeld ebenso Chancen – ausgelöst von überdurchschnittlich hohen Applepreisen, wovon auch die Handelsmargen profitieren, und einer bekanntlich steigenden Nachfrage nach exotischen Früchten zur Weihnachtszeit. Positiv bleiben auch die Aussichten für das Geschäftsfeld Technik, das einen hohen Auftragsbestand verzeichnet. Das Segment Bau wird seine bisher überdurchschnittlich gute Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Schlussquartal fortsetzen, sofern das Wetter mitspielt.

Segment Energie

Das Segment Energie weist zum Ende des 3. Quartals mit 2,7 Mrd. Euro (Vorjahr: 3,0 Mrd. Euro) einen preisbedingten Umsatzrückgang aus, wohingegen das EBIT in Höhe von 48,0 Mio. Euro (Vorjahr: 25,4 Mio. Euro) deutlich zulegen. Im Geschäftsfeld Regenerative Energien trugen diverse Projektverkäufe in Europa und Asien sowie ein starkes Handelsgeschäft mit PV-Komponenten zum positiven Ergebnis bei. Der niedrige Rohölpreis sowie die für das 2. Halbjahr 2020 gesenkte Mehrwertsteuer hielten den Absatz von Wärmeenergieträgern wie Heizöl hoch. Positiv auf das Ergebnis wirkte sich zudem der Ausbau der BayWa Mobilitätslösungen aus, insbesondere im Bereich verflüssigtes Erdgas (Liquefied Natural Gas, LNG).

Datum 12.11.2020

Seite 4

Segment Agrar

Der Umsatz im Segment Agrar betrug zum 3. Quartal 8,1 Mrd. Euro (Vorjahr: 8,2 Mrd. Euro). Das EBIT verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 77,5 Mio. Euro (Vorjahr: 65,8 Mio. Euro).

Witterungsbedingt befürchtete Produktionsausfälle in wichtigen Anbauregionen der Welt sowie eine höhere Nachfrage nach Agrarrohstoffen, vor allem aus China, haben im 3. Quartal zu einer Preistrallie geführt. Hiervon profitierte das internationale Agrargeschäft der BayWa in hohem Maße. Eine sehr gute Apfelernte und ein starkes Exportgeschäft in Neuseeland sowie überdurchschnittlich hohe Apfelpreise in Deutschland führten im Geschäftsfeld Global Produce zu einem beachtlichen Umsatzplus.

Im deutschen Agrargeschäft gibt es hingegen Licht und Schatten: Einerseits belasteten ungünstige Witterung, niedrige Düngerpreise und die Folgen der Düngeverordnung den Absatz an Betriebsmitteln. Andererseits waren die Ernten im BayWa Kerngebiet gut, was auch zu einer höheren Erfassungsleistung als im Vorjahreszeitraum geführt hat.

Das Landtechnikgeschäft boomt weiterhin – dank eines hohen Auftragsvolumens bei Neumaschinen. Da mit wachsendem Maschinenabsatz auch Wartungsverträge und Dienstleistungen verbunden sind, wird auch das

Datum 12.11.2020

Seite 5

Servicegeschäft weiterhin auf stabil hohem Niveau bleiben.

Segment Bau

Das Segment Bau erzielte zum 3. Quartal einen Umsatz von 1,4 Mrd. Euro (Vorjahr: 1,3 Mrd. Euro). Mit einem Ergebnissprung auf 39,2 Mio. Euro (Vorjahr: 23,3 Mio. Euro) ist das EBIT deutlich besser als im Vorjahreszeitraum. Bisher hatte die Corona-Pandemie kaum Einfluss auf das Bauhauptgewerbe in Deutschland: Die Auftragseingänge erreichten nahezu den hohen Bestand des Vorjahreszeitraums. Das Segment Bau profitierte von einem anhaltend niedrigen Zinsniveau und der Mehrwertsteuersenkung ab Mitte des Jahres. Ebenso wirkte sich die durch Corona ausgelöste Tendenz, ursprünglich für den Urlaub vorgesehene Budgets in die Renovierung bzw. Verschönerung von Haus und Garten zu stecken, positiv aus. Von diesen Entwicklungen profitierte das gesamte Baustoffsortiment, allen voran der Bereich Garten- und Landschaftsbau.

Hinweis: Unter www.twitter.com/BayWaPresse finden Sie uns auf Twitter.

Weitere druckfähige Pressefotos, Footage-Material und Videostatements können Sie sich – ohne Registrierung – im BayWa Mediapool unter <https://www.baywa.com/mediapool/> herunterladen.

Datum 12.11.2020
Seite 6

Redaktion:
Jenny Levié, BayWa AG,
Leiterin PR/Corporate Communications/Public Affairs
Tel. 089 9222-3680, Fax 089 9212-3680
E-Mail: jenny.levie@baywa.de